

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Neuvermehrter vollkommener Rechenmeister, Oder Selbstlehrendes Rechen-Buch**

**Hemeling, Johann**

**Franckfurt, 1726**

**VD18 12794341**

Fusti-Garbulier- oder Entscheide-Rechnung.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18698**

Diese erlangte 4 Posten addirt, so kommen  
 $2\frac{2}{3}$  Sum  $\div$   $8\frac{1}{2}$  Pfund gleich 948 Pfund.

$9\frac{1}{2}$  Sum — gleich —  $3348\phi$  Pfund.

vielf. 360 Pf das erste.  
 mit  $2 \div 6$

In 3 theile  $7\frac{1}{4}$

vielf. 238 Pf das zweyte.  
 mit  $4 \div 2$

In 5 theile  $9\frac{1}{5}$

vielf. 190 Pf das dritte.  
 mit  $6 \div 20$ .

In 7 theile  $11\frac{1}{7}$

160 Pf das vierdte.

100 — 60 — 360 Hb? 216 Pfund.

100 — 50 — 238 Hb? 119 Pfund.

100 — 30 — 190 Hb? 57 Pfund.

100 —  $22\frac{1}{2}$  — 160 Hb? 36 Pfund.

Antw. 428 Pfund.

Ist das zweyt und dritte Faß.

### Fusti Garbulier oder Entscheide Rechnung.

Fusti Garbulier oder Entscheide Rechnung lehret:  
 Wie man, in gekaufft oder verkaufften Waaren oder Din-  
 gen das Unreine (welches bey Kauffleuten Fusti oder Gar-  
 bulier genant) vom Lautern oder Guten, und geringere  
 Waaren oder Dinge von einander entscheiden, und das Gut  
 oder beyderley nach bedungenem Werthe zu Gelde berech-  
 nen soll.

Hier

Hierbey entscheidet man, nach Anleitung der Aufgabe, die unrein und lautere, oder gering und gute Waaren oder Dinge von einander, und rechnet, wie es die Aufgabe erfordert, das Gut, oder beydes, gut und geringes, nach bedungenen Werthe zu Gelde. Oder: Dafern in einem benahmten Theile, gekauft oder verkaufte Waaren, eine gewisse Anzahl unrein und lauter, oder gering und gutes, eröffnet oder gegeben, rechnet man was solches an benanntem Theile dero Waar oder Dinge, jedes an Gelde beträgt, solches versamlet man, und rechnet, selbigem nach, die ganze Waare. Was der Tara oder Abzug, nach vorigen Arten, in der Aufgabe mit unterbenannt ist, wird erstlich, wie vor gelehrt, an der Waare abgefürzet oder berechnet, und dann ferner angelehrter massen verfahren: Nimm da von folgende Aufgaben:

Der allerbeste Schatz der Jugend  
Ist Gottesfurcht, Kunst, Lehr und Tugend.

1. Einer kauft hieselbst 348 $\frac{1}{2}$  Pf Pfeffer, Tara fürs Faß 12 $\frac{1}{2}$  Pf, und Abgang für Fusti oder Unlauter, so nichts würdig, 4 Pf, zu bezahlen jedes Pf netto um 7 $\frac{1}{2}$  gr: Wie viel beträgts? Antw. 69 thl 6 gr.

Tara 12 $\frac{1}{2}$  H.

Fusti 4 H.

16 $\frac{1}{2}$  H von 348 $\frac{1}{2}$  H.

16 $\frac{1}{2}$  H.

1 H — 7 $\frac{1}{2}$  gr — 332 Pfund? | Antwort.

2. In Hildesheim kauft einer 3 Sacke mit Nägelein, wiegt jeder, ohn Unterscheid, 160 H brutto, Tara für jeder dero Sacke 2 $\frac{1}{2}$  H, und Fusti oder Unlauter, so nichtswürdig ist, 6 H, zu bezahlen jedes H netto um 1 $\frac{1}{2}$  thl: Wie viel beträgts demnach zu Geld? Antw. 606 thl.

3. Gekauft in Hamburg 3 Fässer Indigo, wägen brutto, N. (1) 220, (2) 222, und (3) 224 H, Tara 44, 42 und 46 H, Abgang für Staub, so nichts würdig, insgesamt 12 H, zu bezahlen jedes H netto um 8 $\frac{1}{4}$  H Flämisch: Wie viel beträgts? Antw. 228 £ 7 s; 6 grote.

4. In

4. In Hamburg gekauft ein Faß mit Nägelein, wiegt brutto 3  $\mathcal{C}$  108 Pf, Tara für das Faß 28 Pf, und Abgang für Fusti oder Unlauter, so nichts gültig, 4 pro cento netto, zu bezahlen jedes 100 Pf netto um 125 thl: Wie viel beträgt demnach zu Geld? Antw. 500 thl.

$$\begin{array}{r} 100 \text{ fl.} \\ 4 \text{ fl.} \\ \hline 104 \text{ fl.} \end{array} \quad \begin{array}{r} 3 \mathcal{C} 108 \text{ fl.} \\ 28 \text{ fl. Tara.} \\ \hline 3 \mathcal{C} 80 \text{ fl.} \end{array} \quad \begin{array}{l} | \\ | \\ | \end{array} \quad \begin{array}{l} \text{Antw.} \\ \\ \end{array}$$

5. Gekauft in Lüneburg 3 Kisten Indigo, wägen jeder, ohn Unterscheid, brutto 228 Pf, Tara für jede dero Kisten 24 Pf, und für Staub, so nichts gültig, 2 Pf auf 100, zu bezahlen jedes 100 Pf netto um 112  $\frac{1}{2}$  thl: Wie viel beträgt demnach an Geld? Antw. 675 thl.

6. Hieselbst kauft einer 4 Säcke Pfeffer, wägen brutto 420, 440, 450 und 460 Pf, Tara für die Säcke 4, 4  $\frac{1}{2}$ , 5 und 5  $\frac{1}{2}$  Pf, und Abgang für Fusti oder Unlauter, so nichts gültig, 3 Pf auf jedes 100 Pf, zu bezahlen jedes 100 Pf netto um 20  $\frac{1}{2}$  thl: Wie viel beträgt zu Gelde? Antw. 354  $\frac{1}{8}$  thl.

7. In Lüneburg gekauft ein Faß Talg, wiegt brutto 458 Pf, Tara fürs Faß 42 Pf, und wegen deß, daß selbiges Talg etwas unrein, 4 Pf auf jedes 100 Pf, zu bezahlen jedes Pf netto um 2  $\frac{1}{2}$  sz: Wie viel beträgt? Antw. 31 thl 8 sz.

$$\begin{array}{r} 1 \text{ fl.} \\ 2 \frac{1}{2} \text{ sz} \\ \hline 100 \text{ Pfund} \end{array} \quad \begin{array}{l} | \\ | \\ | \end{array} \quad \begin{array}{l} 7 \text{ thl} 26 \text{ sz.} \\ \text{Von 458 nimm 42 fl., bleibt 416 Pfund.} \\ 104 \text{ fl.} \end{array} \quad \begin{array}{r} 7 \text{ thl} 26 \text{ sz} \\ 416 \text{ fl.} \end{array} \quad \begin{array}{l} | \\ | \\ | \end{array} \quad \begin{array}{l} \text{Antw.} \\ \\ \end{array}$$

Oder also:

Von 458 nimm 42 fl., bleibt 416 Pf, und sprich:

$$\begin{array}{r} 104 \text{ fl.} \\ 1 \text{ fl.} \\ \hline 105 \text{ fl.} \end{array} \quad \begin{array}{r} 100 \text{ fl.} \\ 2 \frac{1}{2} \text{ sz} \\ \hline 400 \text{ fl.} \end{array} \quad \begin{array}{l} | \\ | \\ | \end{array} \quad \begin{array}{l} 416 \text{ fl.} \\ 400 \text{ fl.} \\ \hline 16 \text{ fl.} \end{array} \quad \begin{array}{l} | \\ | \\ | \end{array} \quad \begin{array}{l} 400 \text{ Pfund.} \\ \text{Antwort.} \\ \\ \end{array}$$

8. Gekauft in Bremen ein Faß Indigo, wiegt brutto 561 Pf, Tara auf jedes 100 Pf fürs Faß, und für Staub, so un- gültig, 10 Pf, zu bezahlen jedes Pf netto um 1  $\frac{1}{2}$  thl: Wie viel beträgt demnach zu Geld? Antw. 573 thl 54 grote.

Ist nächstvoriger Aufgabe gleich.

9. Hieselbst gekauft 1 Tonne Butter, wiegt 490 fl, Abgang für

für die ledige Sonne 40 Pf, und wegen des, daß die Butter etwas unrein, zu kürzen 4 Pf an jeden 100 Pf, zu bezahlen jedes Pf reine Butter um 3 gr: Wie viel beträgts demnach an Geld? Antw. 36 thl.

Ist nach Anleitung vorigs leicht zu berechnen.

10. Gekauft in Hameln ein Faß mit Reiß, wiegt brutto 750 Pf, Tara pro cento brutto, fürs Faß, und wegen des, daß der Reiß etwas feucht befindlich, zusammen 14 Pf, bezahlt jedes Pf netto um  $2\frac{1}{2}$  gr: Wie viel beträgts demnach an Geld? Antw. 44 thl 28 gr 4 Q.

Ist nächst voriger Aufgabe gleich.

11. In Hamburg gekauft ein Quartel Muschaten Blumen, wägen netto 360 Pf, selbige garbuliert befunden 60 Pf Fusti oder kleine Blumen, zu bezahlen jedes Pf der Kleinen um  $2\frac{1}{4}$  Marck, und jedes Pf der besten um  $4\frac{1}{4}$  Marck Lübisck: Wie viel beträgts demnach insgesamt? Antw. 1410 Marck.

1 H —  $2\frac{1}{4}$  Marck — 60 H? | 135 Marck.

Von 360 Pf nimm 60 Pf, und sprich:

1 H —  $4\frac{1}{4}$  Marck — 300 H? | 1275 Marck.

Diese erlangte beyde Posten versamlet, gibt Antwort: Also auch mit folgenden:

12. Einer kauft in Lübeck 30 Zimmer Madern Felle, drunter werden  $1\frac{1}{2}$  Zimmer schadhafte befunden, zu bezahlen jedes Zimmer dero schadhaften um 30 thl, und jedes Zimmer der guten um 54 thl: Wie viel beträgts demnach zu Gelde insgesamt? Antw. 1584 thl.

13. Gekauft in Bremen zween Säcke mit Muschatennüssen, wägen netto 314 und 316 Pf, darunter sind 42 und 48 Pf Kompen oder geringe Muschaten, zu bezahlen jedes Pf der geringen um 30 grot, und dero besten jedes Pf um 60 grote: Wie viel beträgts demnach sämtlich an Geld? Antwort:  $487\frac{1}{2}$  thl.

14. Dieselbst kauft einer 4 Körbe Cannehl, wägen brutto 110, 112, 118, und 120 H, Tara für die Körbe  $4\frac{1}{2}$ , 5,  $5\frac{1}{2}$  und 6 H.

Es

Be:

befindet sich unter dem netto 10, 15, 20, und 25 Pf kurzer Cannehl, zu bezahlen jedes Pf des kurzen um 12 gr, und jedes Pf des langen um 20 gr: Wie viel beträgt demnach sämtlich an Geld? Antw. 228 thl 12 gr.

15. In Hamburg gekauft ein Quartheil Muschaten-Blumen, wiegt netto 360 lb, selbige garbuliert befunden egliche lb Justi oder kleine Blumen, bezahlt jedes lb dero kleinen um  $2\frac{1}{4}$  Marck, und jedes lb dero besten um  $4\frac{1}{4}$  Marck, betragen also selbige Muschaten insgesamt überall 1410 Marck. Die Frag ist; Wie viel dero Justi oder kleinen und besten Muschaten-Blumen, jeder besonders, demnach sämtlich gewesen? Antw. 60 lb kleine, und 300 lb der besten.

1 lb —  $4\frac{1}{4}$  Marck — 360 lb? | 1530 Marck.

Davon nim 1410, und  $2\frac{1}{4}$  Marck von  $4\frac{1}{4}$  M, und sprich: 2 Marck — 1 lb — 120 Marck? | Antwort.

Die nimm von 360 Pf, gibt ferner Antwort.

16. Einer kauft in Bremen 15 Last Hering, werden sortirt, bezahlt jede Last Warckgut um 65 thl, und jede Last des besten um 75 thl, und beträgt also selbiger Hering überall insgesamt zu Geld 1075 thl. Die Frag ist: Wie viel sothanes Herings, jeder Sort besonders, demnach gewesen? Antw. 5 Last Warck, und 10 Last des besten.

Ist nächstvoriger Aufgabe gleich.

17. Einer kauft in Lübeck egliche Zimmer Madernfelle, drunter findet sich anderthalb Zimmer schadhafte, bezahlt jedes Zimmer dero schadhafsten um 30 thl, und jedes Zimmer dero guten um 54 thl, und betragen also selbige Madernfelle überall insgesamt 1584 thl. Die Frag ist: Wie viel dero Madernfelle demnach sämtlich überall gewesen? Antw. 30 Zimmer.

1 Zimmer — 30 thl —  $1\frac{1}{2}$  Zimmer? | 45 thl.

Die nimm von 1584, und sprich:

54 thl — 1 Zimmer — 1539 thl? |  $28\frac{1}{2}$  Zimmer.

Hierzu anderthalb Zimmer, gibt gesetzte Antwort.

18. In Bremen gekauft zween Säcke mit Muschaten-  
nüssen,

nüssen, wägen netto 314 und 316  $\text{fl}$ , Drunter sind 42 und 48  $\text{fl}$  Kompen oder geringe Muschaten, bezahlet jedes  $\text{fl}$  dero geringen um eglliche Grot, und jedes  $\text{fl}$  dero besten um 60 Grote, und betragen also selbige Muschaten-Nüsse insgesamt überall  $487\frac{1}{2}$  thl. Die Frag ist: Wie viel für jedes Pf dero geringen Muschaten demnach gegeben? Antw. 30 Grote.

Machs also: Vers. 314 und 316, kommen 630  $\text{fl}$ ; des gleichen versammle 42 und 48, kommen 90  $\text{fl}$ , geringe Muschaten, von 630 bleiben 540  $\text{fl}$ . Demnach sprich:

1  $\text{fl}$  — 60 grot — 540  $\text{fl}$ ? | 450 thl.

Die nimm von  $487\frac{1}{2}$  thl, und sprich:

90  $\text{fl}$  —  $37\frac{1}{2}$  thl — 1  $\text{fl}$ ? | Antwort.

19. Hieselbst kauft einer 4 Körbe Cannehl, wägen brutto 110, 112, 118 und 120  $\text{fl}$ , Tara für die Körbe  $4\frac{1}{2}$ , 5,  $5\frac{1}{2}$  und 6  $\text{fl}$ , befindet sich unter dem netto 10, 15, 20 und 25  $\text{fl}$  kurzer Cannehl, zu bezahlen jedes Pf des kurzen Cannehls um 12 gr, und jedes Pf des langen um eglliche Groschen theurer als jedes  $\text{fl}$  des kurzen, und beträgt also selbiger Cannehl überall insgesamt  $228\frac{1}{2}$  thl. Die Frag ist: Wie viel für jedes  $\text{fl}$  sothan langen Cannehls demnach gegeben? Antw. 20 gr.

Ist nach Anleitung nächster Aufgabe leicht zu berechnen.

20. Hieselbst kauft ein Handelsmann 10  $\text{c}$  Flachs, drunter sind 2  $\text{c}$  unreiner, bezahlet jedes Pf rein um 3 gr, und alsewege 4 Pf unrein gleich so theur als 3 Pf reines. Die Frag ist: Wie viel demnach selbiger Flachs sämtlich zu Geld an beträgt? Antw. 87 thl 3 gr.

4  $\text{fl}$  — 3  $\text{fl}$  — 2  $\text{c}$ ? |  $1\frac{1}{2}$   $\text{c}$ .

Von 10  $\text{c}$  nimm 2  $\text{c}$ , bleiben 8  $\text{c}$ , dazzu  $1\frac{1}{2}$   $\text{c}$ . Demnach rechne:

1  $\text{fl}$  — 3 gr —  $9\frac{1}{2}$   $\text{c}$ ? | Antwort.

21. Einer kauft in Hildesheim 3 Säcke mit Wolle, wiegt A 2  $\text{c}$   $87\frac{1}{2}$  Pf, B 2  $\text{c}$   $17\frac{3}{4}$  Pf, und C 2  $\text{c}$   $25\frac{1}{2}$  Pf, Tara oder Abgang für die Säcke ist  $12\frac{1}{2}$ ,  $13\frac{3}{4}$ , und  $16\frac{3}{8}$  Pf; be-

Sf 2

findet

findet sich unter sothaner Wolle 4  $\mathcal{C}$  42 $\frac{3}{8}$  Pf ausgebundene, zu bezahlen jeden  $\mathcal{C}$  dero ausgebundenen um 19 $\frac{1}{4}$  thl und 8 Pf der unausgebundenen gleich so theur als 6  $\mathcal{H}$  der ausgebundenen. Die Frag ist: Wie viel selbig gesamte Wolle demnach zu Gelde anbeträgt? Antw. 119 thl 10 gr 5 $\frac{1}{20}$  Q.  
Ist nächstvorhergehender Aufgabe gleich.

22. Einer kauft in Hildesheim eine Kiste mit langem Cannehl, wiegt brutto 420  $\mathcal{H}$ , Tara für die Kiste 5  $\mathcal{H}$  auf jedes 100  $\mathcal{H}$ , zu bezahlen jedes  $\mathcal{H}$  netto um  $\frac{2}{3}$  thl; weil aber drunter viel kurzer Cannehl befindlich, wird an jedem 100  $\mathcal{H}$  in der Bezahlung 3 $\frac{1}{3}$  thl zu kürzen abgeredt und beliebt. Die Frag ist: Wie viel sothaner Cannehl demnach zu Geld beträgt? Antw. 253 $\frac{1}{3}$  thl.

Zu 100 nimm 5  $\mathcal{H}$ , und sprich:

105  $\mathcal{H}$  — 100  $\mathcal{H}$  — 420  $\mathcal{H}$  ? | 400  $\mathcal{H}$ .  
1  $\mathcal{H}$  —  $\frac{2}{3}$  thl — 100  $\mathcal{H}$  ? | 66 $\frac{2}{3}$  thl.

Davon nimm 3 $\frac{1}{3}$  thl, bleiben 63 $\frac{1}{3}$  thl.

100  $\mathcal{H}$  — 63 $\frac{1}{3}$  thl — 400  $\mathcal{H}$  ? | Antwort.

23. Hieselbst kauft einer eine Kiste mit langem Cannehl, wiegt brutto eßliche  $\mathcal{H}$ , Tara für die Kiste 5  $\mathcal{H}$  auf jedes 100  $\mathcal{H}$ , zu bezahlen jedes  $\mathcal{H}$  netto um  $\frac{2}{3}$  thl; weil aber drunter viel kurzer Cannehl befindlich, wird an jedem 100  $\mathcal{H}$  in der Bezahlung 3 $\frac{1}{3}$  thl zu kürzen beliebt, und beträgt also selbiger Cannehl insgesamt 253 $\frac{1}{3}$  thl. Die Frag ist: Wie viel vorbesagte Kiste mit Cannehl demnach brutto gewogen? Antw. 420  $\mathcal{H}$ .

Ist nächstvorige geändert.

24. Ein Handelsmann in Hameln kauft 10  $\mathcal{C}$  Flachs, drunter sind 2  $\mathcal{C}$  unrein, bezahlt jedes  $\mathcal{H}$  des reinen um eßliche Groschen, und allerwege 4  $\mathcal{H}$  des unreinen gleich so theur als 3 Pf des reinen, und beträgt also selbiger Flachs überall insgesamt zu Gelde 87 thl 3 gr. Die Frag ist: Wie viel für jedes  $\mathcal{H}$  sothan reinen und unreinen Flaches, jedes besonders, demnach gegeben? Antw. 3 gr für jedes  $\mathcal{H}$  rein, und 2 $\frac{1}{4}$  gr für jedes  $\mathcal{H}$  unrein.

$$4 \text{ fl.} \text{---} 3 \text{ fl.} \text{---} 2 \text{ R.} \text{?} \mid 1 \frac{1}{2} \text{ R.}$$

Von 10 R nimm 2 R, bleiben 8 R, darzu anderthalb R, kommen zehntehalb R, und ſprich:

$$9 \frac{1}{2} \text{ R.} \text{---} 87 \text{ thl.} \text{ } 3 \text{ gr.} \text{---} 1 \text{ fl.} \text{?} \mid \text{Antwort: } 3 \text{ gr.}$$

$$4 \text{ fl.} \text{---} 3 \text{ gr.} \text{---} 3 \text{ fl.} \text{?} \mid \text{Antwort.}$$

25. Hieselbst kauft einer 3 Säcke mit Wolle, wägen 2 R 87  $\frac{1}{2}$  Pf, 2 R 17  $\frac{1}{4}$  Pf und 2 R 25  $\frac{1}{2}$  Pf, Tara oder Abgang für die Säcke ist 2  $\frac{1}{2}$  Pf, 13  $\frac{1}{4}$  Pf, und 16  $\frac{3}{8}$  Pf. Befindet sich unter sothaner Wolle eßlich ausgebundene, bezahlet jeden R dero ausgebundnen um 19  $\frac{1}{4}$  thl, und allewege 8 Pf unausgebundene gleich so theur als 6 Pf dero ausgebundnen, und beträgt also selbige Wolle überall ingesamt zu Gelde 119 thl 10 gr 5  $\frac{1}{20}$  Q. Die Frag ist: Wie viel der unausgebundenen Wolle, jeder insonderheit, demnach gewesen? Antw. 2 R 45  $\frac{1}{4}$  Pf unausgebundene, und 4 R 42  $\frac{3}{8}$  Pf ausgebundene.

Ist nach Anleitung nächstvoriger leicht zu berechnen.

26. Ein Handelsmann in Hamburg will ein Faß mit Indis 90 kaufen wiegt brutto 560 Pf, Tara fürs Faß 80 Pf, hält jedes 100 Pf 10 Pf Staub; wird ihm gelassen jedes Pf netto um 1  $\frac{1}{4}$  thl, und der Staub in den Kauff, oder durch einander, Rein und Staub, jedes Pf um 1  $\frac{1}{8}$  thl. Die Frag ist: Welcher Fürschlag oder Kauff, und um wie viel, demnach ihm am besten? Antw. 40 thl beträgt jeder dero Fürschläge; ist demnach der eine so gut als der andere.

|         |            |
|---------|------------|
| 100 fl. | 560 Pfund. |
| 10 fl.  | 80 Pfund.  |

$$100 \text{ fl.} \text{---} 90 \text{ fl.} \text{---} 480 \text{ fl.} \text{?} \mid 432 \text{ Pfund. ?}$$

$$1 \text{ fl.} \text{---} 1 \frac{1}{4} \text{ thl.} \text{---} 432 \text{ fl.} \text{?} \mid 540 \text{ thl.}$$

$$1 \text{ fl.} \text{---} 1 \frac{1}{8} \text{ thl.} \text{---} 480 \text{ fl.} \text{?} \mid 540 \text{ thl.}$$

27. Ein Kürbner hieselbst will 40 Zimmer Füchse kaufen, drunter befinden sich 4 Zimmer schadhafte, werden ihm gelassen jedes Zimmer der guten um 50 Thaler, und jedes Zimmer der schadhafte um 30 thl. Oder: Gut und

Es 3

schads

schadhafte durcheinander, jedes Zimmer um 47 thl. Die Frag ist: Welcher Kauff oder Fürschlag, und um wie viel, demnach ihm am besten? Antw. 40 thl ist der letzte Fürschlag oder Kauff besser dann der erste.

Ist nach Anleitung nächster Aufgabe leicht zu berechnen.

28. Einer kauft in Hamburg 1 Faß mit Nägelein, wiegt netto 3  $\text{C}$   $6\frac{1}{2}$  Pf, hält jeder  $\text{C}$  14 Pf Fusti oder unlauter, gibt für jedes Pf unlauter  $\frac{3}{4}$  thl, und für jedes Pf lauter  $1\frac{1}{4}$  thl. Wie viel beträgts demnach insgesamt? Antw. 556 thl 27  $\text{ß}$ .

1  $\text{C}$  — 14  $\text{ß}$  — 3  $\text{C}$   $6\frac{1}{2}$   $\text{ß}$ ? |  $42\frac{3}{10}$  Pfund.

1  $\text{ß}$  —  $\frac{3}{4}$  thl —  $42\frac{3}{10}$   $\text{ß}$ ? | 32 thl 5  $\text{ß}$  3  $\text{Q}$ .

Von 3  $\text{C}$   $6\frac{1}{2}$   $\text{ß}$  nim  $42\frac{3}{10}$   $\text{ß}$ , bleiben  $299\frac{1}{10}$   $\text{ß}$ , und sprich:

1  $\text{ß}$  —  $1\frac{1}{4}$  thl —  $299\frac{1}{10}$   $\text{ß}$ ? | 524 thl 21  $\text{ß}$  9  $\text{Q}$ .

Diese beyde Geld-Posten versamlet, gibt Antwort.

Oder fast besser also:

1  $\text{ß}$  —  $\frac{3}{4}$  thl — 14 Pfund? |  $10\frac{1}{2}$  thl.

Von 112 nim 14 Pf, bleiben 98 Pf, und sprich:

1  $\text{ß}$  —  $1\frac{1}{4}$  thl — 98 Pfund? |  $171\frac{1}{2}$  thl.

Diese erlangte beyde Posten versamle, kommen 182 thl, und sprich:

112  $\text{ß}$  — 182 thl — 3  $\text{C}$   $6\frac{1}{2}$  Pfund? | Antw.

Also auch mit folgenden.

29. Einer kauft hieselbst  $18\frac{1}{2}$  Fuder Roggen, weil aber viel Haber drunter befindlich, williget Verkäufer, daß Käufer, als wann unter jedem Fuder 1 Malter Haber wäre, rechnen, und jeden Scheffel reinen Roggen um 27 gr, und jeden Scheffel Haber um 12 gr bezahlen soll. Die Frag ist: Wie viel es demnach insgesamt zu Geld anbeträgt? Antw. 476 thl 13 gr 4  $\text{Q}$ .

30. In Hildesheim gekauft ein Faß mit Muschaten-Blumen, wiegt brutto  $528\frac{1}{2}$  Pf, Abgang fürs Faß ist  $13\frac{1}{2}$  Pf, und weil die Muschaten allerdings nicht bestehen können, sondern viel kleine und gebrochne drunter sind, wird beliebt zu rechnen, als wann in jedem  $\text{C}$  derselben 10 Pf klein oder un-

unvollkommene vorhanden, und jedes Pf der guten um  $1\frac{7}{8}$  thl, jedes Pf der kleinen aber um  $16\frac{1}{2}$  gr zu bezahlen. Die Frag ist: Wie viel selbig gesamte Muschaten-Blumen demnach zu Gelde anbetragen? Antw. 899 thl 10 gr  $6\frac{2}{11}$  Q.

31. Einer kauft in Bremen 3 Kisten Indigo, wägen brutto 240, 250 und 260 H, Tara 20, 24 und 26 H hält jedes 100 H 10 H Justi oder unlauter, bezahlt jedes H unlauter um 36 grote, und jedes H lauter um 2 thl 12 grote. Die Frag ist: Wie viel selbig Indigo demnach in Gelde sämtlich anbetragt? Antw. 1360 thl.

32. Einer kauft hieselbst ein Faß mit Muschaten-Blumen, wiegt brutto  $528\frac{1}{2}$  Pf, Tara für das Faß ehliche Pf, hält jeder C netto 10 Pfund kleine, bezahlt jedes H dero kleinen um  $\frac{1}{2}$  thl, und jedes H dero guten um  $1\frac{3}{4}$  thl, und betragen also selbige Muschaten-Blumen überall ingesamt zu Gelde 846 thl. Die Frag ist: Wie viel Tara fürs Faß demnach gegeben? Antw.  $11\frac{1}{2}$  Pf.

1 H —  $\frac{1}{2}$  thl — 10 H? | 5 thl.

Von 110 H nimm 10 H, bleiben 100 H. Drauf sprich:

1 H —  $1\frac{3}{4}$  thl — 100 H? | 175 thl.

Dies 175 und 5 versammle, kommen 180 thl, und sprich:

180 thl — 110 H — 846 thl? | 517 Pfund.

Diese 517 nimm von  $528\frac{1}{2}$  H, Rest Antwort.

33. In Hamburg kauft einer ein Faß mit Nägelein, wiegt brutto 3 C  $26\frac{1}{2}$  H, Tara fürs Faß 20 H, hält jeder C ehliche H Justi oder Unlauter, bezahlt jedes H unlauter um  $\frac{3}{4}$  thl, und jedes H lauter um  $1\frac{3}{4}$  thl, und betragen also selbige Nägelein ingesamt zu Gelde  $556\frac{2}{10}$  thl. Die Frag ist: Wie viel Justi oder Unlauter jeder C demnach gehalten? Antw. 14 H.

Von 3 C  $26\frac{1}{2}$  H nimm 20 H, und sprich:

1 H —  $1\frac{3}{4}$  thl — 3 C  $6\frac{1}{2}$  H? |  $599\frac{3}{8}$  thl.

Hievon nimm  $559\frac{2}{10}$  thl, und  $\frac{3}{4}$  thl von  $1\frac{3}{4}$  thl, und sprich:

Es 4

1 thl

1 thl — 1 lb —  $42\frac{1}{10}$  thl? |  $42\frac{1}{10}$  lb Sutti.

3  $\mathcal{C}$   $6\frac{1}{8}$  lb —  $42\frac{1}{10}$  thl — 112 lb? | Antwort.

34. Gekauft zu Braunschweig einen Sack mit Ingiber, wiegt brutto 466 Pf, Tara für den Sack 10 Pf garbuliert, hält der  $\mathcal{C}$  14 Pf unlauter, bezahlet jedes Pf lauter um acht halb ge, und jedes Pf unlauter um  $4\frac{1}{2}$  ge, und beträgt also selbiger Ingiber überall ingesamt  $90\frac{1}{2}$  thl. Die Frag ist: Wie viel Pfund daselbst (wann solches unbewußt) demnach auf jeden  $\mathcal{C}$  werden gerechnet? Antw. 114 Pf.

Von 466 Pf nimm 10 Pf, und sprich:

1 lb —  $7\frac{1}{2}$  ge — 456 lb? | 95 thl.

Hiervon nimm  $90\frac{1}{2}$  thl, und  $4\frac{1}{2}$  von  $7\frac{1}{2}$  ge, und sprich:

3 ge — 1 lb —  $4\frac{2}{3}$  thl? | 56 Pfund unlauter.

56 lb — 456 lb — 14 Pfund? | Antw.

35. Gekauft in Braunschweig einen Sack mit Ingiber, wiegt brutto eckliche Pfund, Tara für den Sack 10 Pf, hält jeder  $\mathcal{C}$  eckliche Pf unlauter, ist des lautern Ingibers ingesamt 400 lb, wird bezahlt jedes lb des lautern um  $7\frac{1}{2}$  gr, und jedes lb des unlautern um  $4\frac{1}{2}$  ge, und beträgt also selbiger Ingiber überall sämtlich  $90\frac{1}{2}$  thl. Die Frag ist: Wie viel Pf unlauter jeder  $\mathcal{C}$  demnach gehalten, und selbiger Sack mit Ingiber im Gewichte brutto vermöcht? Antw. 14 lb unlauter jeder  $\mathcal{C}$ , und 466 lb der Sack mit Ingiber gewesen.

Ist nächstvorrig geändert.

36. Einer kauft in Braunschweig einen Sack mit Ingiber, wiegt brutto 466 lb, Tara für den Sack weiß nicht wie viel Pfund, hält jeder  $\mathcal{C}$  eckliche Pf unlauter, ist des lautern ingesamt 344 Pf mehr als des unlautern, bezahlt jedes Pfund lauter um  $7\frac{1}{2}$  ge und jedes Pf unlauter um  $4\frac{1}{2}$  ge, und beträgt also selbiger Ingiber überall sämtlich  $90\frac{1}{2}$  thl. Die Frag ist: Wie viel lb unlauter jeder  $\mathcal{C}$  demnach gehalten, und pro Tara für sothanen Sack gegeben? Antw. 14 lb unlauter der  $\mathcal{C}$  gehalten, und 10 Pf pro Tara für den Sack gegeben.

Ist

Ist nächstvorigs ferner verändert.

37. In Leipzig gekauft ein Faß mit Muschaten-Blumen, wiegt brutto  $528\frac{1}{2}$  Pf, Tara fürs Faß  $11\frac{1}{2}$  Pf, hält jederer  $10$  Pf Sustli oder kleine Blumen, bezahlt jedes Pf dero guten  $1\frac{1}{4}$  thl theurer als jedes  $\text{R}$  dero kleinen, und betragen also selbige Muschaten-Blumen überall ingesamt zu Gelde  $846$  thl. Die Frag ist: Wie viel demnach für jegliches  $\text{R}$  dero kleinen und guten, jedes besonders, gegeben? Antw.  $\frac{1}{2}$  thl für jedes  $\text{R}$  dero kleinen, und  $1\frac{3}{4}$  für jedes dero guten.

Von  $528\frac{1}{2}$  nimm  $11\frac{1}{2}$  Pf, und sprich:

$110 \text{ R} \text{ --- } 10 \text{ R} \text{ --- } 517 \text{ R} ? \mid 47 \text{ Pfund Sustli.}$

Die nimm von  $517$  Pf, und sprich:

$1 \text{ R} \text{ --- } 1\frac{1}{4} \text{ thl} \text{ --- } 470 \text{ R} ? \mid 587\frac{1}{2} \text{ thl.}$

Die nimm von  $846$  thl, und sprich:

$517 \text{ R} \text{ --- } 258\frac{1}{2} \text{ thl} \text{ --- } 1 \text{ R} ? \mid \text{Antwort.}$

Darzu vers.  $1\frac{1}{4}$  thl, kommt ferner Antwort.

38. Ein Handelsmann in Lüneburg kauft einen Bodem Wachs, wiegt  $320$   $\text{R}$ , weil aber selbig etwas unrein, be dingt er, wann in jedem  $100$   $\text{R}$  enthalten  $2$   $\text{R}$  unrein, zu bezahlen jedes Pfund rein und unrein durcheinander um  $7$   $\text{S}$ , dafern aber mehr oder weniger drinn befindlich, dessentwegen  $2\frac{1}{2}$  thl für jedes  $100$   $\text{R}$  in der Bezahlung zu kürzen, oder mehr zu geben; drauf wird selbig Wachs gereinigt, und  $8\frac{1}{4}$   $\text{R}$  unrein in jedem  $100$   $\text{R}$  vermerckt. Die Frag ist: Wie viel er demnach dafür zu bezahlen schuldig? Antw.  $69\frac{1}{2}$  thl.

Wachs also: Von  $8\frac{1}{4}$  nimm  $2$  Pfund, und sprich:

$100 \text{ R} \text{ --- } 2\frac{1}{2} \text{ thl} \text{ --- } 6\frac{1}{4} \text{ R} ? \mid 5 \text{ S.}$

$1 \text{ R} \text{ --- } 7 \text{ S} \text{ --- } 100 \text{ R} ? \mid 700 \text{ S.}$

Davon nimm  $5$   $\text{S}$ , und sprich:

$100 \text{ R} \text{ --- } 695 \text{ S} \text{ --- } 320 \text{ R} ? \mid \text{Antwort.}$

39. Ein Bürger hieselbst kauft eine Tonne Butter, wiegt mit dem Holze  $470$  Pfund, Abgang für Holz  $20$  Pfund; weil aber die Butter nicht allerdings rein, beliebt er, wann in jedem  $100$  Pfund enthalten  $15$  Pfund unrein, alsdann jedes

$\text{S } 5$

Pfund

Pfund rein und unrein durcheinander um  $2\frac{1}{2}$  G<sup>l</sup> zu bezahlen; dafern aber mehr oder weniger drinn befindlich, dessentwegen  $1\frac{1}{2}$  thl an jedem 100 Pf in der Bezahlung zu kürzen, oder mehr zu geben; drauf wird selbige Butter gereinigt, und nur 10 H unrein an jedem 100 Pf vermerckt. Die Frag ist: Wie viel er demnach für sothane Butter insgesamt zu bezahlen schuldig? Antw.  $34\frac{1}{4}$  thl.

Ist nach Anleitung nächstvoriger leicht zu berechnen.

40. Einer kauft zu Franckfurt am Mann eine Kiste mit Indigo, wiegt brutto 750 Pfund, Tara für die Kiste 70 H, hält jeder  $\mathcal{C}$  ehliche Pfund Justi oder Unlauter, ist  $\frac{1}{2}$  des unlautern gleich so viel als  $\frac{1}{18}$  des lautern, bezahlt jedes H unlauter um  $\frac{1}{2}$  thl, und beträgt also selbiger Indigo überall insgesamt 1360 thl. Die Frag ist: Wie viel für jedes H lauter demnach gegeben? Antw. 2 thl 15 Kreuzer.

Von 750 nimm 70, bleiben 680 H; weiter vers.  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{18}$ , sind  $\frac{5}{9}$ , drauf sprich:

$$\begin{array}{r} \frac{5}{9} \text{ --- } 680 \text{ H --- } \frac{1}{18} \text{ ? } | 68 \text{ H unlauter.} \\ 1 \text{ H --- } \frac{1}{2} \text{ H --- } 68 \text{ H ? } | 34 \text{ thl.} \\ 680 \text{ H.} \quad \quad 1360 \text{ thl.} \\ 68 \text{ H.} \quad \quad \quad 34 \text{ thl.} \end{array}$$

$$612 \text{ H --- } 1326 \text{ thl --- } 1 \text{ H ? } | \text{ Antw.}$$

41. Man kauft in Nürnberg eine Kiste mit Indigo, wiegt brutto 750 H, Tara für die Kiste 70 H, hält jeder  $\mathcal{C}$  ehliche H unlauter, ist des unlautern  $\frac{1}{9}$  mal so viel als des lautern, bezahlt jedes H lauter um  $2\frac{1}{9}$  thl, und jedes H unlauter um ehliche Kreuzer, und beträgt also selbiger Indigo überall sämtlich 1360 thl. Die Frag ist: Wie viel für jedes H unlauter demnach gegeben? Antw. 45 Kr.

Von 750 nimm 70 H, bleiben 680 H; weiter seh: 1 H sey des lautern, so ist  $\frac{1}{9}$  H unlauter, sind  $1\frac{1}{9}$  H. Demnach sprich:

$1\frac{1}{2}$  — 680 ₰ — 1 ? | 612 Pfund lauter.

1 ₰ —  $2\frac{1}{2}$  thl — 612 ₰ ? | 1326 thl.

Nimm 612 pfund von 680 pfund; desgleichen 1326 thl von 1360 thl, und sprich:

68 ₰ — 34 thl — 1 ₰ ? | Antwort.

42. Einer kauft in Amsterdam eine Kiste mit Indigo, wiegt brutto 750 pfund, Tara für die Kiste 70 pfund, hält jeder 10 pfund mehr dann 8 mal so viel lauter als unlauter, giebet für jedes pfund des lautern  $4\frac{1}{2}$  mal so viel Thaler als um jedes pfund des unlaubern, und beträget also selbiger Indigo überall insgesamt 1360 thl. Die Frag ist: Wie viel für jeglichs pfund unlauber und lautern, jedes besonders, demnach gegeben? Antw.  $\frac{1}{2}$  thl für jedes pfund unlaubern, und  $2\frac{1}{2}$  thl für jedes pfund lautern.

Ist nächste verändert, und nach deren Anleitung leicht zu berechnen.

43. Ein Handelsmann in Bremen wolt einen Sack mit Ziniber kauffen, wug brutto, oder mit dem Sacke 460 pfund, Tara für den Sack 10 pfund, hielt jedes 100 pfund 4 pfund unrein; wird ihme gelassen jedes pfund rein um 14 grode, und jedes pfund unrein um 6 grode; oder ohn Unterscheid rein und unrein durcheinander, jedes pfund um 13 grode. Die Frag ist: Welcher Kauff oder Fürschlag, und um wie viel, demnach ihm am besten? Antw.  $4\frac{1}{4}$  thl ist ihme der zweyte Fürschlag besser dann der erste.

1 ₰ — 6 gr — 4 ₰ ? | 24 gr.

Von 100 nimmi 4, bleibt 96 Pf.

1 ₰ — 14 gr — 96 ₰ ? | 1344 gr.

Versammle 24 zu 1344, kommen 1368 gr, und 10 nimmi von 460, bleibt 450 pfund.

100 ₰ — 1368 gr — 450 ₰ ? |  $85\frac{1}{2}$  thl erst.

1 ₰ — 13 gr — 450 ₰ ? |  $81\frac{1}{4}$  thl zweit.

Dies von einander abgezogen, Rest Antwort.

44. Ein Handelsmann hieselbst hat eine Kiste mit Cannehl, wiegt brutto 270 pfund, Tara für die Kiste 20 pfund, hält jedes 100 pfund egliche pfund kurzen Cannehl,

nehl, verkaufft alleweg 5  $\text{fl}$  des kurzen gleich so theur als 3  $\text{fl}$  des langen, und betragen also  $\frac{3}{4}$  des kurzen 10  $\text{thl}$ , und der gesamte lange, nebst den übrigen kurzen, zusammen 120  $\text{thl}$ . Die Frag ist: Wie viel kurzer Cannehl demnach in jedem 100  $\text{fl}$  gewesen, und jegliches Pfund kurz und langen, jedes besonders angeschlagen? Antw. 16  $\text{fl}$  kurzer Cannehl in jedem 100  $\text{fl}$ , 20 gr jedes  $\text{fl}$  langen, und 12 gr jedes  $\text{fl}$  kurzen angeschlagen.

$\frac{3}{4}$  — 10  $\text{thl}$  — 1 ? | 13 $\frac{1}{3}$   $\text{thl}$  der gesamte kurze.

Vers. 10 und 120, sind 130, davon 13 $\frac{1}{3}$ , bleibt 116 $\frac{2}{3}$   $\text{thl}$  der gesamte lange Cannehl. Demnach viel. 13 $\frac{1}{3}$   $\text{thl}$  mit 5  $\text{fl}$  kurzen und 116 $\frac{2}{3}$   $\text{thl}$  mit 3  $\text{fl}$  langen, kommen 66 $\frac{2}{3}$  und 350, die versammle, und nimm 20 von 270  $\text{fl}$ ; drauf sprich:

4 16 $\frac{2}{3}$  — 250  $\text{fl}$  — 66 $\frac{2}{3}$  ? | 40  $\text{fl}$  kurzen.

Die nimm von 250, bleibt 210  $\text{fl}$  langer.

250  $\text{fl}$  — 40  $\text{fl}$  — 100  $\text{fl}$  ? | Jedes gerechnet,  
210  $\text{fl}$  — 116 $\frac{2}{3}$   $\text{thl}$  — 1  $\text{fl}$  ? | gibt Antw.

40  $\text{fl}$  — 13 $\frac{1}{3}$   $\text{thl}$  — 1  $\text{fl}$  ?

45. Es kouffen A und B eine Kiste mit Muschaten-Blumen, wiegt 700  $\text{fl}$ , Tara für die Kiste 40  $\text{fl}$ , hält jeder  $\text{fl}$  gleiche Pfund kleine; A nimmt 3 mal so viel der guten als B, bezahlet dafür 675  $\text{thl}$ ; B nimmt den Rest der guten und die gesamte kleinen, und entrichtet dafür sämtlich 270  $\text{thl}$ , und gestehen 2  $\text{fl}$  der guten gleich so theur als 4  $\text{fl}$  der kleinen. Frag: Wie theur demnach jedes  $\text{fl}$  der guten und kleinen in besonders bezahlet, und jeder  $\text{fl}$  an kleinen gehalten? Antw. 1 $\frac{1}{2}$   $\text{thl}$  jedes  $\text{fl}$  der guten,  $\frac{3}{4}$   $\text{thl}$  jedes  $\text{fl}$  der kleinen, und 10  $\text{fl}$  jeder  $\text{fl}$  kleine gehalten.

Mach also:

3 A — 675  $\text{thl}$  — 1 B ? | 225  $\text{thl}$  B.

gute, darzu 675  $\text{thl}$ , kommen 900  $\text{thl}$  alle gute. Weiter von 270 nimm 225, so bleiben 45  $\text{thl}$  alle kleine.

Demnach viel. 900  $\text{thl}$  mit 2 | 1800 | 10 |  
und 45  $\text{thl}$  mit 4 | 180 | 1 | 11.

Weiter,

Weiter, von 700 Pf nimm 40 Pf Tara.

II ——— 660 ——— 10? | 600 Pfund gut.

II ——— 660 ——— 1? | 60 Pfund klein.

600 ₰ ——— 900 thl ——— I ₰? | Antwort.

60 ₰ ——— 45 thl ——— I ₰? |

600 ₰ ——— 60 ₰ ——— 110 ₰? | Antwort.

46. Es kauffen A und B in Hamburg 10 Zimmer Madern, darunter sind egliche unzeitige: A nimmt  $\frac{2}{3}$  der zeitigen, zahlet dafür 135 thl, und  $\frac{1}{3}$  der unzeitigen um 5 thl; B nimmt den Rest in gleichem Kauffe, allewege 2 der zeitigen gleich so theur als 3 der unzeitigen. Frag: Wie theur jedes Stücke jeder Sort demnach bezahlt? Antw.  $\frac{1}{2}$  thl jeder zeitig, und  $\frac{2}{3}$  thl jeder unzeitig.

Ist nach Anleitung nächstvoriger leicht zu berechnen.

47. In Hamburg kauffen A und B eine Kiste mit Muschaten-Blumen, wiegt brutto 600 ₰, Tara für die Kiste 40 ₰, hält jederer  $\mathcal{C}$  egliche ₰ kleine, zu bezahlen allewege 6 ₰ dero kleinen gleich so theur als 2 ₰ dero guten; A nimmt 4 mal so viel dero kleinen als B, erlegt dafür 35 thl; B nimt die übrigen kleinen nebst allen guten, bezahlt dafür insgesamt 927 $\frac{1}{2}$  thl. Die Frag ist: Wie viel Pfund kleine demnach jeder  $\mathcal{C}$  gehalten, und für jegliches ₰ klein und gute, jedes insonderheit, gegeben? Antw. 14 ₰ kleine jeder  $\mathcal{C}$  gehalten, 30 ₰ für jedes ₰ klein, und 1 thl 42 ₰ für jedes ₰ gute gegeben.

4 ——— 35 thl ——— 1? | 8 $\frac{3}{4}$  thl.

Darzu 35 thl, kommen 43 $\frac{3}{4}$  thl, die sämtliche kleine; Ferner nimm 8 $\frac{3}{4}$  von 927 $\frac{1}{2}$ , bleibt 918 $\frac{3}{4}$  thl, die sämtliche gute. Demnachst verfare weiter, allerdings, wie bey nächster Aufgabe gelehrt, so kommt gefetzte Antwort.

48. Ein Handelsmann in Zelle will ein Faß mit Muschaten-Blumen kauffen, wiegt brutto 420 Pf, Tara fürs Faß 20 Pfund, wird ihm gelassen, weil egliche kleine drunter, zu rechnen 15 Pfund klein in jedem 100 Pfund, zu bezahlen jedes

jedes pfund klein um  $\frac{1}{4}$  thl, und jedes pfund gut um  $1\frac{1}{2}$  thl, und in der Bezahlung 10 thl an jedem 100 thl zu kürzen; oder zu rechnen 10 pfund klein in jedem 100 pfund, zu bezahlen jedes pfund klein um  $\frac{1}{2}$  thl, und jedes pfund gute um  $1\frac{1}{2}$  thl, und in der Bezahlung 5 thl an jedem 100 thl zu kürzen. Die Frag ist: Welcher Kauff oder Fürschlag, und um wie viel, demnach ihm am besten? Antw.  $12\frac{1}{2}$  thl ist der letzte Fürschlag oder Kauff besser dann der erste.

1 ₰ —  $\frac{1}{4}$  thl — 15 ₰? | 1  $1\frac{1}{4}$  thl.

Von 100 pfund nimm 15 pfund, und rechne:

1 ₰ —  $1\frac{1}{2}$  thl — 85 ₰? | 14  $1\frac{1}{2}$  thl.

Vers. 14  $1\frac{1}{2}$  und 1  $1\frac{1}{4}$  thl, und nimm 20 Pf von 420 Pf.

100 ₰ —  $152\frac{1}{2}$  thl — 400 ₰? | 611  $\frac{2}{3}$  thl.

Nimm 10 thl von 100 thl, und rechne:

100 thl — 90 thl — 61  $1\frac{2}{3}$  thl? | 550  $\frac{1}{2}$  thl erste.

1 ₰ —  $\frac{2}{3}$  thl — 10 ₰? | 6  $\frac{2}{3}$  thl.

Von 100 pfund nimm 10 pfund, und rechne:

1 ₰ —  $1\frac{1}{2}$  thl — 90 ₰? | 135 thl.

Darzu vers. 6  $\frac{2}{3}$  thl, und rechne:

100 ₰ — 141  $\frac{2}{3}$  thl — 400 ₰? | 566  $\frac{2}{3}$  thl.

Von 100 thl nimm 5, und rechne:

100 thl — 95 thl — 566  $\frac{2}{3}$  thl? | 538  $\frac{1}{3}$  thl zweyte.

Die nimm von 550  $\frac{1}{2}$  thl, bleibt Antwort.

49. Ein Handelsmann in Lüneburg hat ein Faß mit Muschaten-Blumen im Kauffe, wiegt brutto egliche pfund, Tara fürs Faß 20 pfund; wird ihm, weil egliche kleine drunter, gelassen zu rechnen 15 pfund klein in jedem 100 pfund, zu bezahlen jedes pfund dero kleinen um  $\frac{1}{4}$  thl, und jedes pfund gute um  $1\frac{1}{2}$  thl, und 10 thl an jedem 100 thl in der Bezahlung zu kürzen; oder zu rechnen 10 pfund klein in jedem 100 pfund, zu bezahlen jedes pfund klein um  $\frac{1}{2}$  thl, und jedes pfund gut um anderthalb thl, und in der Bezahlung 5 thl an jedem 100 thl zu kürzen; und befindet also, daß

daß sothan zweyt oder letzter Fürschlag oder Kauff ihm um  $12\frac{1}{2}$  thl besser dann der erste. Die Frag ist: Wie viel demnach sothanes Faß mit Muschaten-Blumen brutto im Gewicht vermocht? Antw. 420 pfund.

Ist nächstvoriges umgekehrt, und nach deren Anleitung leicht zu berechnen.

50. Ein Handelsmann in Lüneburg kauft 2 Säcke mit Annis, wägen brutto  $640\frac{1}{2}$  und  $772\frac{1}{2}$  pfund, Tara für die Säcke auf jedes 100 pfund des ersten  $2\frac{1}{2}$  pfund, und des zweyten 3 pfund, hält jedes 100 pfund des ersten 4 pfund, und des zweyten 5 pfund unlautern; zu bezahlen jedes pfund unlautern des ersten um 2 s, des zweyten um  $2\frac{1}{2}$  s, und lautern, jedes pfund des ersten um 7 s, und des zweyten um  $7\frac{1}{2}$  s; zu kürzen in der Bezahlung an jedem 100 thl des ersten 4 thl, und des zweyten  $7\frac{1}{2}$  thl. Die Frag ist: Wie viel sothaner Annis demnach sämtlich zu Geld anbe trägt? Antw.  $284\frac{7}{12}$  thl.

Machs also: Zu 100 versammle zwey und ein halb Pf, und sprich:

$102\frac{1}{2}$  s — 100 s —  $640\frac{1}{2}$  s? | 625 Pfund.

1 s — 2 s — 4 Pf? |  $\frac{1}{4}$  thl.

Von 100 nimm 4 Pf, und sprich:

1 s — 7 s — 96 Pf? | 21 thl.

Die versammle, kommen  $21\frac{1}{4}$  thl.

100 s —  $21\frac{1}{4}$  thl — 625 Pf? |  $132\frac{13}{16}$  thl.

Von 100 nimm 4 thl, bleiben 96 thl, und sprich:

100 — 96 thl —  $132\frac{13}{16}$  thl? |  $127\frac{1}{2}$  thl.

Zu 100 versammle 3 Pf, und rechne:

103 — 100 —  $772\frac{1}{2}$  Pf? | 750 Pf.

1 Pf —  $2\frac{1}{2}$  s — 5 Pf? |  $\frac{25}{64}$  thl.

Von 100 nimm 5, bleiben 95 Pf, und sprich:

1 Pf —  $7\frac{1}{2}$  s — 95 Pf? |  $22\frac{17}{64}$  thl.

Darzu versammle vorige  $\frac{25}{64}$  thl, und sprich:

100 Pf —  $22\frac{21}{32}$  thl — 750 Pf? |  $169\frac{59}{64}$  thl.

Von 100 nimm  $7\frac{1}{2}$ , bleiben  $92\frac{1}{2}$  thl.

100 thl —  $92\frac{1}{2}$  thl —  $169\frac{59}{64}$  thl? |  $157\frac{1}{12}$  thl.

Darzu

Darzu vorerlangte  $127\frac{1}{2}$  thl versamlet, gibt gefest Antw.  
 51. In Lüneburg kauft ein Handelsmann zween Säcke mit  
 Annis, wägen brutto beyde zusammen  $1413\frac{1}{2}$  Pf, Dara für  
 die Säcke auf jedes 100 Pf des ersten  $2\frac{1}{2}$  Pf, und des zwey-  
 ten 3 Pf, hält jedes 100 Pf des ersten 4 Pf, und des zweyten  
 5 Pf unlauter, zu bezahlen jedes Pf unlauter des ersten um  
 $2$  s, des zweyten um  $2\frac{1}{2}$  s, und jedes Pf lauter des ersten um  
 $7$  s, und des zweyten um  $7\frac{1}{2}$  s, zu kürzen in der Bezahlung  
 an jeden 100 thl des ersten 4 thl, und des zweyten  $7\frac{1}{2}$  thl, und  
 beträgt also selbiger Annis insgesamt überall zu Gelde  $284\frac{1}{2}$   
 thl. Die Frag ist: Wie viel jeder dero Säcke mit Annis  
 demnach brutto im Gewichte vermocht? Antw.  $640\frac{1}{2}$  Pf  
 der erste, und  $772\frac{1}{2}$  der zweyte.

Ist nächstvorige verändert, und nach deren Anleitung leicht  
 zu berechnen.

52. Einer kauft 12 Bunde und 30 Madern, insgesamt um  
 $246\frac{1}{2}$  thl, hält jedes dero Bund 32 zeitige Madern mehr dann  
 unzeitige, zahlt für jede zeitige  $\frac{1}{2}$  mal so viel Thl mehr als für  
 jeder unzeitige, und giebet also für jeglich ganzes Bund  $19\frac{1}{3}$   
 thl. Frag: Wie viel dero Madern demnach auf jedes gerech-  
 net, und für zeitig und unzeitig, jedes Stücke besonders, ge-  
 geben? Antw. 40 Madern auf jedes dero Bund,  $\frac{1}{2}$  thl jede  
 zeitig, und  $\frac{1}{3}$  thl jeder unzeitige bezahlt.

Machs also:

$19\frac{1}{3}$  thl — 1 Bund —  $246\frac{1}{2}$  thl? |  $12\frac{1}{4}$  Bund.

$12\frac{1}{4}$  Bund — 12 Bund 30 Mad — 1 Bund | Antw.

Von 40 nim 32, Rest 8. In 2 theile die 8, kommen 4 unzeitige,  
 darzu 32, kommen 36 zeitige. Demnach setz ferner:

1 unzeitig — 1 Sum — 4 unzeitig? | 4 Sum.

1 zeitig —  $\frac{1}{2}$  Sum — 36 zeitig? | 54 Sum.

Diese 4 und 54 Summen versammle, und sprich:

58 Sum —  $19\frac{1}{3}$  thl  $1\frac{1}{2}$  Sum?

58 Sum —  $19\frac{1}{3}$  thl 1 Sum? | Antwort.

53. Ein Handelsmann hieselbst kauft von einem Frem-  
 den viererley Papier, nemlich: Französisch, Nürnbergisch,  
 2d.

Löwensteinisch, und schlecht Druck-Papier, überall zusammen 4601 Buch. Bedungen um 592  $\frac{2}{11}$  thl. Weil aber solch Papier bey Überlieferung sich zum theile sehr schadhafft befindet, wird abgeredt und beliebt, dessentwegen neun ein eilfftel Thaler auf jedes 100 thl in der Bezahlung zu kürzen. Und ist  $1\frac{1}{2}$  mal des Frankösischen gleich so viel als  $1\frac{1}{2}$  mal des Nürnbergischen, und  $1\frac{1}{4}$  mal des Nürnbergischen gleich so viel als  $1\frac{1}{2}$  mal des Löwensteinischen, und  $1\frac{1}{6}$  mal des Löwensteinischen gleich so viel als  $1\frac{1}{2}$  mal des Druck-Papiers. Machet Rechnung und befindet, daß er besagter Abhandlung gemäß allerwege 3 mal so viel Buch des Nürnbergischen Papiers um 2 thl, als des Frankösischen um 1 thl, und 4 mal so viel des Löwensteinischen um 3 thl, als des Nürnbergischen um 2 thl, und 5 mal so viel des Druck-Papiers um 4 thl, als des Löwensteinischen um 3 thl hat bezahlet und erlangt. Hierauf ist meine Frage: Wie viel demnach sothan jedes Papiers insonderheit gewesen, für jeglicher Sort ingesammt, und jegliches jedes Buch besonders gegeben? Antwort: 1024 Buch des Frankösischen, 1152 Buch des Nürnbergischen, 1200 Buch des Löwensteinischen, 1225 Buch des Druck-Papiers; 256 thl für das Frankösische, 192 thl für das Nürnbergische, 75 thl für das Löwensteinische, und 20 thl 15 gr für das Druck-Papier ingesammt; 9 gr für das Frankösische, 6 gr für das Nürnbergische, 2 gr 2 Q für das Löwensteinische, und  $4\frac{1}{2}$  Q für das Druck-Papier jedes Buch gegeben.

Mach also: Setz, I Summ Frankösischen, viels. mit  $1\frac{1}{2}$   
 $1\frac{1}{3}$  —  $1\frac{1}{2}$  — I? |  $1\frac{1}{8}$  Summ Nürnberg. mit  $1\frac{1}{4}$ .  
 $1\frac{1}{5}$  —  $1\frac{1}{3}$  Summ — I? |  $1\frac{1}{6}$  Summ Löwenst. mit  $1\frac{1}{6}$   
 $1\frac{1}{7}$  —  $1\frac{1}{2}$  Summ — I? |  $1\frac{201}{1024}$  Summ Druck-Papier.  
 Vers. 1,  $1\frac{1}{8}$ ,  $1\frac{1}{6}$  mit  $1\frac{201}{1024}$  Summ, und sprich:  
 $4\frac{505}{1024}$  Summ — 4601 Buch — I Summ?  
 Antw. 1024 Buch Frank. viels. mit  $1\frac{1}{2}$ .  
 $1\frac{1}{3}$  — — 1536 — — I?  
 Antw. 1152 Buch Nürnberg. mit  $1\frac{1}{4}$ .

E t

I  $\frac{1}{2}$

$1\frac{1}{5}$  —————  $144\phi$  —————  $1?$

Antw. 1200 Buch Löwenst. mit  $1\frac{1}{6}$ .

$1\frac{1}{7}$  —————  $144\phi$  —————  $1?$

Antw. 1225 Buch Druck-Papier.

Versammle  $9\frac{1}{11}$  zu 100, kommen  $109\frac{1}{11}$  thl, und sprich:  
 $109\frac{1}{11}$  thl — 100 thl —  $592\frac{2}{11}$  thl? |  $543\frac{5}{11}$  thl baar.

1 Buch — 1 thl — 1024 Buch? | 1024 thl.

3 Buch — 2 thl — 1152 Buch? | 768 thl.

12 Buch — 3 thl — 1200 Buch? | 300 thl.

60 Buch — 4 thl — 1225 Buch? |  $81\frac{1}{2}$  thl.

Die versammelt, kommen  $2173\frac{2}{3}$  thl. Selbig abgetheilt,  
 durch vorberechnete  $543\frac{5}{11}$  thl, kommen 4 Buch Französisch  
 Papier für 1 thl, demnach rechne:

4 Buch — 1 thl — 1024 Buch?

12 Buch — 2 thl — 1152 Buch?

48 Buch — 3 thl — 1200 Buch?

240 Buch — 4 thl — 1225 Buch?

Weiter:

4 Buch — 1 thl — 1 Buch?

12 Buch — 2 thl — 1 Buch?

48 Buch — 3 thl — 1 Buch?

240 Buch — 4 thl — 1 Buch?

Dies ist  
 des gerech-  
 net, gibt vor-  
 bezagt Ant-  
 wort:

54. Gottlieb, einem vornehmen Kauffherrn einer be-  
 namnten Stadt, ward angebracht, wie ihn ein bekannter  
 Handels-Geselle gröblich verleumdet. Bald darauf fand sich  
 dieser bey ihm an, eine Parthey Zucker zu kauffen. Der  
 Kauffherr verhandelt ihme 6300 Pfund refinirtes Gut, in-  
 gesammt um 1400 thl, und wie sie des Kauffs einig, sprach  
 selbiger Kauffherr zu dem Gesellen: Mein Freund, ihr habt  
 meiner jüngst nicht zum besten gedacht; damit aber ihr Ursa-  
 che zur Besserung möcht haben, so will ich euch über gepflo-  
 gene Handlung  $5\frac{1}{2}$  thl an jedem 100 thl, in der Bezahlung  
 zu kürzen, schencken. Der Geselle entschuldigte sich, dat, wo  
 ein entflorenes Wort etwann aus Trunckenheit gefallen, zu  
 verzeihen, nahm die Beschenckung zu Danck an, machet  
 Rech.

Rechnung ſelbigſ Zuckerſ ſortiert, befindet, fein mittel, gemein und gering Gut, in jedem 100  $\text{fl}$   $\frac{1}{2}$  mal  $\text{fl}$  1  $\text{fl}$  des feinen, gleich ſo viel als  $\frac{1}{3}$  mal  $\text{fl}$  2  $\text{fl}$  des mitteln, und  $\frac{1}{4}$  mal  $\text{fl}$  3  $\text{fl}$  des mitteln, gleich ſo viel als  $\frac{1}{5}$  mal  $\text{fl}$  4  $\text{fl}$  des gemeinen, und  $\frac{1}{6}$  mal  $\text{fl}$  5  $\text{fl}$  des gemeinen, gleich ſo viel als  $\frac{1}{7}$  mal  $\text{fl}$  6  $\text{fl}$  des geringen Guts, und daß er allewege 2 mal ſo viel des mitteln für 3  $\text{thl}$ , als des feinen um 2  $\text{thl}$ , und des gemeinen 2 mal ſo viel um 4  $\text{thl}$ , als des mitteln um 3  $\text{thl}$ , und des geringern 2 mal ſo viel um 6  $\text{thl}$ , als des gemeinen um 4  $\text{thl}$ , ſo than vorberührter Erlauff- und Beſchenckung gemäß, erlangt und bekommen. Hierauf erſcheint zur Rechenſ- Frage: Wie viel ſelbig beſagtem Handels- Geſellen demnach an Geld in der Bezahlung ſämmtlich geſchenckt, und für jegliches  $\text{fl}$  fein, mittel, gemein, und gering Gut jedes inſonderheit gegeben und bezahlet worden? Antw.  $72\frac{1}{2}$   $\text{thl}$  ſämmtlich geſchenckt:  $\frac{1}{3}$   $\text{thl}$  jedes  $\text{fl}$  fein,  $\frac{1}{4}$   $\text{thl}$  jedes  $\text{fl}$  mittel,  $\frac{1}{5}$   $\text{thl}$  jedes  $\text{fl}$  gemein, und  $\frac{1}{6}$   $\text{thl}$  jedes  $\text{fl}$  geringes bezahlet worden.

### Verleumdung ſonder Schuld

Erdulde mit Gedult:

Der Menſchen Schmach und Spott

Iſt Züchtigung von GOTT:

Wer ſich entgegen ſetzt,

Wird offermals verlegt:

Ihu Guts, trau GOTT allein,

Der wird Bergelter ſeyn.

Machs also:

100  $\text{thl}$  —  $5\frac{1}{2}$   $\text{thl}$  — 1400  $\text{thl}$  : | Antwort.

Weiter: Von 1400  $\text{thl}$  nimm  $72\frac{1}{2}$   $\text{thl}$ , bleiben 1327 $\frac{1}{2}$   $\text{thl}$ , koſtet das geſammte Zucker.

Et 2

Drauf

Drauff setz: 1 Summ des Feinen. Vielf. mit  $\frac{1}{2} + 1$ ,

$$\frac{1}{3} + 2 \text{ --- } \frac{1}{2} \text{ Summ} + 1 \text{ --- } 1 ?$$

$1\frac{1}{2}$  Summ  $\div 3$ . Mittel. Vielf. mit  $\frac{1}{4} + 3$ .

$$\frac{1}{3} + 4 \text{ --- } \frac{3}{8} \text{ Summ} \div 2\frac{1}{4} \text{ --- } 1 ?$$

$\frac{1}{4} + 6 \text{ --- } 1\frac{7}{8} \text{ Summ} \div 8\frac{1}{4}$  Gemein. Vielf. mit  $\frac{1}{6} + 5$ .

$$1\frac{5}{16} \text{ Summ} \div 17\frac{5}{24} \text{ Gering.}$$

Diese erlangte vier Posten versammle, und sprich:

$$6\frac{2}{16} \text{ Summ} \div 28\frac{23}{24} \text{ gleich } 100 \text{ fl}$$

$$6\frac{2}{16} \text{ Summ} \text{ --- gleich --- } 128\frac{23}{24}$$

705  
27  
63

3095  
679  
7738

$19\frac{41}{63}$  fl Fein. Vielf. mit  $\frac{1}{2} + 1$ .

$$\frac{1}{3} + 2 \text{ --- } 10\frac{52}{63} \text{ fl --- } 1 ?$$

$26\frac{10}{21}$  fl Mittel. Vielf. mit  $\frac{1}{4} + 1$ .

$$\frac{1}{2} + 4 \text{ --- } 9\frac{13}{21} \text{ fl --- } 1 ?$$

$28\frac{2}{21}$  fl Gemein. Vf. mit  $\frac{1}{6} + 5$ .

$$\frac{1}{2} + 6 \text{ --- } 9\frac{41}{63} \text{ fl --- } 1 ?$$

$25\frac{7}{9}$  fl Gering.

|     |     |                      |     |        |   |                 |
|-----|-----|----------------------|-----|--------|---|-----------------|
| 100 | --- | $19\frac{41}{63}$ fl | --- | } 6300 | [ | 1238 fl Fein.   |
| 100 | --- | $26\frac{10}{21}$ fl | --- |        |   | 1668 fl Mittel. |
| 100 | --- | $28\frac{2}{21}$ fl  | --- |        |   | 1770 fl Gemein. |
| 100 | --- | $25\frac{7}{9}$ fl   | --- |        |   | 1624 fl Gering. |



|      |         |           |   |           |
|------|---------|-----------|---|-----------|
| 1 fl | — 2 thl | — 1238 fl | ? | 2476 thl. |
| 2 fl | — 3 thl | — 1668 fl | ? | 2502 thl. |
| 4 fl | — 4 thl | — 1770 fl | ? | 1770 thl. |
| 8 fl | — 6 thl | — 1624 fl | ? | 1218 thl. |

Dieß versammle, und in  $1327\frac{2}{3}$  thl theile  $7988$  thl.

$$\begin{array}{r} 2 \\ 3 \\ \hline 6 \end{array}$$

Ferner sprich: 6 fl — 2 thl — 1 fl ?  
 12 fl — 3 thl — 1 fl ? Antwort.  
 24 fl — 4 thl — 1 fl ?  
 48 fl — 6 thl — 6 fl ?

ENDE des dritten Theils.





Es wechselt alles um.  
 Hilf Gott zu Gnad und Heyl!  
 Im Nahmen Jesu Christ  
 Schreit ich zum vierdten Theil.

## Wechsel = Rechnung.

Wechsel = Rechnung lehret: Wann eine Münz, Maas, Gewicht, Zahl oder Zeitart in die andere verwechselt oder umgesetzt wird, wie man, was demnach abgehelt oder zu wissen fürfällt, berechnen soll.

**W**echsel = Rechnung theilet sich in zween Theile, nemlich, Cambio Commune, Gemeiner Wechsel, und Cambio Reale, Wechsel über Land, und deren jeder hinwieder in gleich- und ungleichen Wechsel.

Gleicher Wechsel ist, wann eine Münz, Maas oder Gewicht = Art schlechter Dings, ohn Gewinn oder Verlust, in die andere verwechselt oder umgesetzt wird.

Ungleicher Wechsel ist, wann eine Münz, Maas oder Gewicht = Art mit Gewinn oder Verlust in die andere verwechselt oder umgesetzt wird.

Münz = Wechsel, besonders über Land, ist eine hoch nützlich und nöthige Sache, so wohl für hoch und niedrige Standes, als Kauff- und Handels = Personen, gestaltsam des einen Orts oder Landes Münz offters am andern nicht gangbar oder Unsicherheit halber bey sich zu führen gefährlich, da fällt sehr genehm und bequem, die Gelder in beliebter Münz oder an Ort und Enden, nach Gefallen zu heben, und wird dessentwegen füglich ein billiger Genieß beliebt und gegeben.

Und ist des Wechselwesens hauptsächlich dreyerley,

Et 4

als: